



Postfach 330, 4127 Birsfelden, Tel. 061 313 09 79, gruene-unabhaengige@gmx.ch IBAN CH 09 00769 4035 3692 2001

---

Birsfelden, 13.04.2017

Sehr geehrte Medienschaffende,

gerne schicke ich Ihnen die Parolenfassung der Grünen-Unabhängigen für die Abstimmung vom 21. Mai 2017. Ich freue mich, wenn Sie diese als Parteienbeitrag in Ihrer Berichterstattung berücksichtigen.

Freundliche Grüsse und frohe Ostern

Saskia Olsson  
Geschäftsleiterin Grüne-Unabhängige

### **2x Ja, 2x Nein**

Die Grünen-Unabhängigen haben zu den kantonalen Vorlagen vom 21. Mai die folgenden Parolen gefasst:

- **Ja zu fachlich kompetent ausgebildeten Lehrpersonen:** Die Fachausbildung an der Pädagogischen Hochschule (PH) wird seit langem von Bildungsexperten und Studierenden kritisiert, weil diese im Vergleich zur Universität quantitativ und qualitativ markant geringer ist. Im Klassenzimmer ist das deutlich sichtbar, da Lehrpersonen ohne universitäre Fachausbildung immer wieder an ihre Grenzen stossen. Daher sollen angehende Sekundarlehrpersonen die Fachausbildung wieder an der Universität absolvieren und die methodisch-didaktische Ausbildung an der PH erfolgen.
- **Ja zum Energiegesetz:** Mit dem Energiegesetz sollen erneuerbare Energien deutlich ausgebaut werden, damit die fünf Schweizer Atomkraftwerke (AKW) bis spätestens zum Jahr 2050 abgestellt werden können. Der Weg hin zu immer mehr erneuerbaren Energien führt auch zu mehr Nachhaltigkeit und grösserer Energieeffizienz.
- **Nein zur Spitalinitiative:** Das Bruderholzspital schreibt jährlich hohe Defizite; zahlreiche Betten stehen leer. Deshalb ist ein Umbau zu einer ambulanten Tagesklinik sinnvoll. Die geriatrische und orthopädische stationäre Rehabilitation am Standort Bruderholz wird künftig sogar gestärkt. Auch die Notfallversorgung bleibt gesichert. Die Spitalinitiative torpediert eine mit Basel-Stadt gemeinsame Spitalplanung und erschwert die Eindämmung der explodierenden Gesundheitskosten.
- **Nein zur Abschaffung der Amtszeitbeschränkung für Mitglieder des Landrates:** Das Argument, dass eine wirkungsvolle Parlamentsarbeit durch die Beschränkung auf maximal vier Amtsperioden und dem damit verbundenen Know-How-Verlust vermindert wird, anerkennen die Grünen-Unabhängigen. Wir sehen in der Amtszeitbeschränkung jedoch auch Vorteile: Zum einen wird jungen Menschen der Weg in ein politisches Amt erleichtert, zum anderen ist die „Amtsmüdigkeit“ bei Parlamentarier/-innen, die bereits viele Jahre im Amt sind, immer wieder ein Thema.